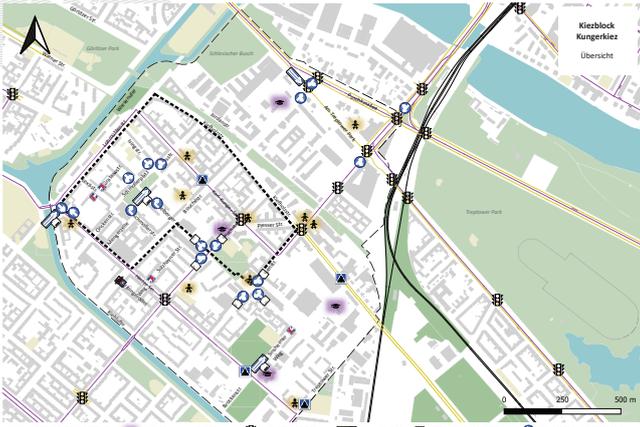
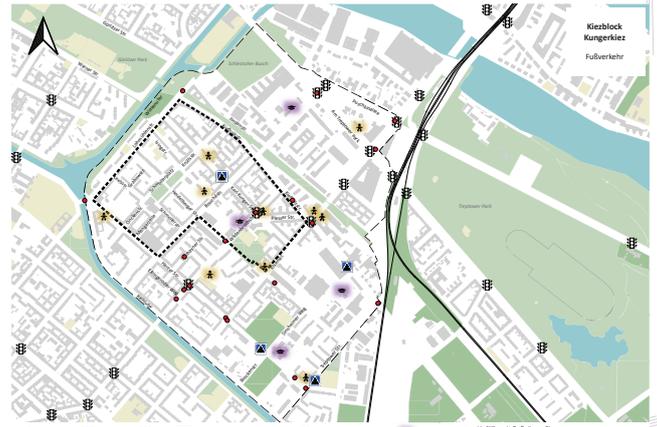


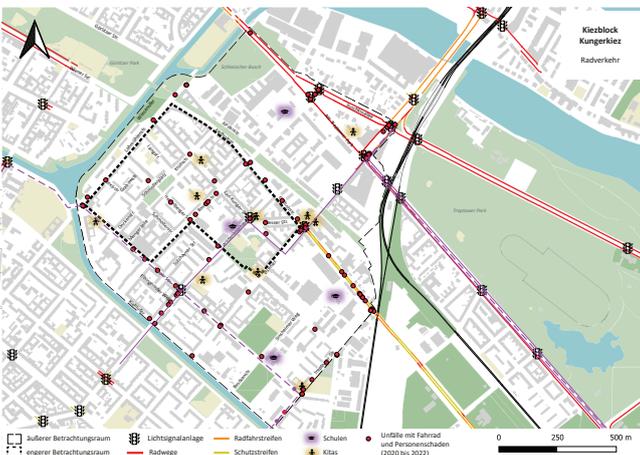
# GRUNDLAGENERMITTLUNG



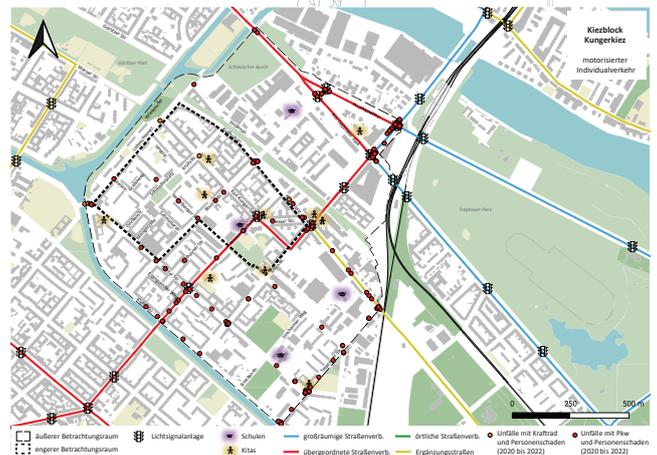
Mobil im Kungerkiez zu sein bedeutet, dass die Erreichbarkeit durch alle Verkehrsmittel für Anwohnende und Besucher\* innen gewährleistet sein muss. Die Karte zeigt eine Übersicht der aktuellen Infrastruktur im Kiez.



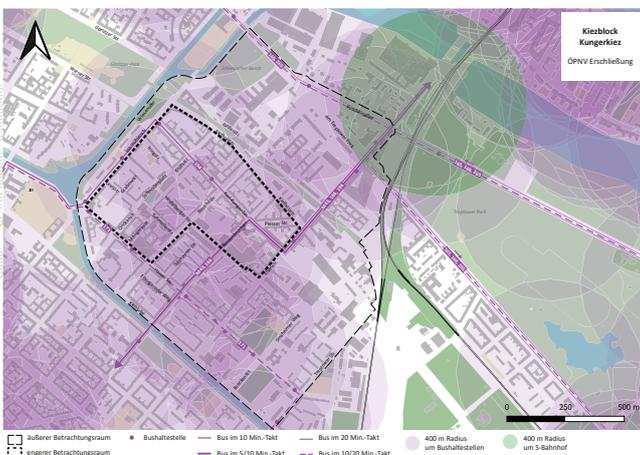
Der Fußverkehr spielt für das Leben im Kiez eine wichtige Rolle. Unter anderem aufgrund der Schulstandorte, der Kitas und der Vielzahl an Nutzungen, z.B. in der Karl-Kunger-Straße, muss die Sicherheit für den Fußverkehr gewährleistet werden.



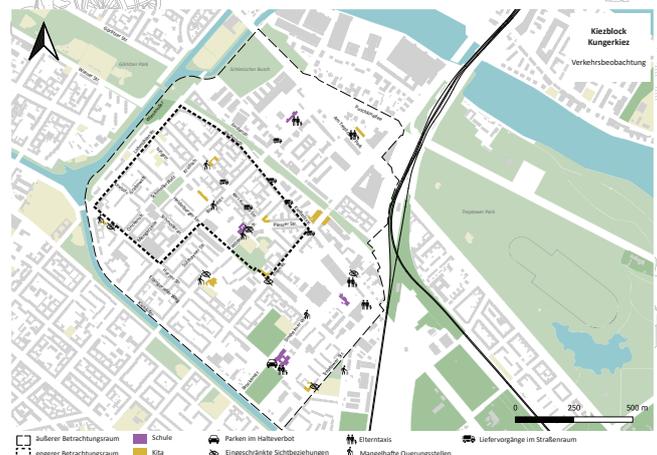
Nur mit sicheren Radinfrastrukturen kann der nichtmotorisierte Verkehr im Kungerkiez insgesamt attraktiv sein. Die Karte zeigt, dass es im engeren Betrachtungsraum aktuell keine Fahrstreifen oder Bevorrechtungen für den Radverkehr gibt.



Die Mehrheit der Straßen im Kungerkiez sind Nebenstraßen, d.h. sie dienen dazu, den Zugang zu Wohngebieten, kleineren Geschäften und Dienstleistungen zu ermöglichen. Verkehr, der den Kiez ohne Ziel durchfährt (Durchgangsverkehr), gehört auf das übergeordnete Straßennetz.



Eine Besonderheit der ÖPNV-Erschließung im Kungerkiez ist, dass die Erreichbarkeit des Kiezes vor allem durch Busse ermöglicht wird. Durch die unterschiedlich dichten Bustaktungen der Linien sind die verschiedenen Teilbereiche nicht gleichmäßig gut erschlossen.



Im Juni wurden Verkehrsbeobachtungen an den Schulen und ausgewählten weiteren Standorten im Gebiet durchgeführt. Auf der Karte sind die festgestellten Defizite zu sehen.



mein.berlin



stadtraum

fair spaces

